

## AURO Roll- und Streichputz

Nr. 307 fein

Nr. 308 mittel

Nr. 309 grob

*Technisches Merkblatt*

### Werkstoffart

Strukturgebende, weiße Dispersions-Putz-Beschichtung mit feiner, mittlerer und grober Körnung.

### Verwendungszweck

- für weiße, matte, gestaltende Anstriche für Wand- und Deckenflächen, Innen.
- auf saugfähigen, mineralischen, organischen, neutralen Untergründen (z. B. Gips-, Zement-, Lehmputz, Ausbauplatten) und trag-, haftfähigen, intakten Altanstrichen.
- nicht für dauerfeuchte Untergründe und Feuchträume.

### Eigenschaften

- offenporig (sd – Wert: ca. 0,1 m)
- gut deckend
- leicht verarbeitbar
- füllender Charakter

### Zusammensetzung

Mineralische Füllstoffe, Wasser, Titandioxid, Dammar, Cellulosemehle, Orangenöl, Rizinenöl-Standöl, Leinöl-Standöl, Celluloseäther, Tenside aus Raps-, Rizinusöl, Zuckertensid, Lecithin, Alkohol, Kolophonium-Glycerinester als Kali-seife, Borate, Eucalyptusöl, Rosmarinöl. Naturfarben sind nicht geruchs- oder emissionsfrei. Kann allergische Reaktionen auslösen. Aktuelle Volldeklaration auf [www.auro.de](http://www.auro.de).

### Farbton

Weiß; abtönbar für Pastelltöne mit max. 5% AURO Vollton- und Abtönfarbe Nr. 330\*. Vorproben sind nötig, da der Putzcharakter durch Zugabe von Abtönfarben verändert wird.

### Auftragsverfahren

Streichen oder Rollen

### Trockenzeit bei Normalklima (20 °C/ 60% rel. Luftfeuchtigkeit)

- Oberflächentrocken, überstreichbar: nach frühestens 24 Stunden.
- für Lasurtechnik: mind. 5 Tage Trocknungszeit einhalten.
- Endhärte: wird erst nach ca. 4 Wochen erreicht. Während dieser Zeit schonend behandeln und z. B. Feuchte-, Schmutzbelastung vermeiden.
- Die Trocknung erfolgt durch Sauerstoffaufnahme, daher während der Trocknung gut querlüften und auf ausreichenden, temperierten Luftwechsel achten.
- Hohe Luftfeuchtigkeit, niedrige Temperaturen, hoher Verbrauch ergeben wesentliche Trocknungsverzögerungen.

<b>Dichte</b>	1,58 g/cm <sup>3</sup>	Gefahrklasse: Entfällt
<b>Viskosität</b>	leicht pastös, thixotrop	
<b>Verdünnungsmittel</b>	Verarbeitungsfertig eingestellt, unverdünnt verarbeitbar. Verdünnbar mit Wasser; ändert jedoch die typischen Produkteigenschaften. Unbedingt Vorversuche durchführen.	
<b>Verbrauchsmenge</b>	ca. 0,35 kg/m <sup>2</sup> bis 0,8 kg/m <sup>2</sup> . 1 kg reicht für ca. 1,25 bis 2,8 m <sup>2</sup> . Je nach Produkt, Verarbeitungsverfahren, Untergrundbeschaffenheit schwankt die Verbrauchsmenge. Genauen Verbrauch durch Probeanstrich am Objekt ermitteln.	
<b>Werkzeugreinigung</b>	Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch, vor Antrocknen, Produkt abstreichen, mit Wasser reinigen. Farbflecken sofort mit Wasser entfernen. Hartnäckige Produktreste zusätzlich mit Auro Pflanzenseife Nr. 411* und Wasser behandeln.	
<b>Lagerstabilität</b>	Kühl, trocken, frostfrei und verschlossen im Originalgebinde aufrecht stehend, für Kinder unerreicher lagern. Lagerstabilität bei 18 °C im original verschlossenem Gebinde: 12 Monate. Die Produkte sind nicht chemisch konserviert. Anbruchgebinde für eine begrenzte Lagerung mit Auro Verdünnung Nr. 191* überschichten, gut verschließen und möglichst bald aufbrauchen.	
<b>Verpackungsmaterial</b>	Polyethylen. Nur restentleerte Gebinde mit eingetrockneten Produkten recyceln.	
<b>Entsorgung</b>	Entsorgung: Flüssige Reste: Abfall-Code 080120 oder 200128, Farben. Sicherheitsdatenblatt beachten. Nur restentleerte Gebinde mit eingetrockneten Produktresten zum Recycling geben.	
<b>Achtung</b>	Haut-, Augenkontakt vermeiden. Bei Hautkontakt sofort mit Wasser abwaschen. Bei Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Technische Merkblätter* beachten.	

# Anwendungstechnische Empfehlungen

## AURO Roll- und Streichputz

Nr. 307 fein

Nr. 308 mittel

Nr. 309 grob

### 1. UNTERGRUND

#### 1.1 Geeignete Untergründe

- Putzflächen, Mauerwerk, Beton, Lehmputz, Holzfaserplatten, Raufaser.
- Textil-, Strukturputz o.ä. können nicht überarbeitet werden. Auf Glasfasergeweben und Ausbauplatten sind Probeanstriche durchzuführen um Verträglichkeit zu prüfen.

#### 1.2 Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muß fest, trocken, sauber, fettfrei, saug-, haft-, tragfähig, neutral und ohne durchschlagende Inhaltsstoffe sein.

### 2. ANSTRICHAUFBAU (ERSTANSTRICH)

#### 2.1. Untergrundvorbereitung

Lose sitzende Teile abfegen, entstauben. Sinterhaut, Schalölreste entfernen. Löcher, Risse, Ausbrüche, etc. ausgleichen, z. B. mit AURO Wandspachtel Nr. 329\* oder dem Baustoff entsprechendem Material, trocknen lassen. Untergrund auf Neutralität, Trag- und Saugfähigkeit prüfen. Benetzungsprobe mit klarem Wasser durchführen. Feuchtigkeits- und Haftungsprüfung durchführen. Gipskartonplatten wenn erforderlich reinigen, schleifen und entstauben. Bei Gipskartonplatten ist die Grundierung vom Hersteller vorgeschrieben, bitte Herstellerhinweise beachten. Offene Raufasernähte mit AURO Tapetenkleister Nr. 389 nachkleben und vollständig trocknen lassen.

#### 2.2 Grundbehandlung

- stark oder ungleichmäßig saugende, neu zu behandelnde oder kontraststarke Untergründe mit AURO Streichgrund Nr. 302\* grundieren.
- wegen durchschlagender Inhaltsstoffe, z. B. auf Holzfaserplatten, unbedingt Vorversuche durchführen.
- für eine farbige Gestaltung empfiehlt es sich, bereits die Grundierung mit AURO Vollton- und Abtönfarbe Nr. 330\* abzutönen.
- eine Grundierung kann bei intakten, tragfähigen, nur leicht saugenden und kontrastarmen Untergründen entfallen.

#### 2.3 Schlußbehandlung

- Roll- und Streichputz mit Rolle oder Bürste gleichmäßig auftragen und **nicht ganz ausrollen bzw. ausstreichen**.
- In der Regel reicht bei entsprechend vorbereiteten Untergründen eine einmalige Behandlung mit Roll- und Streichputz zur strukturgebenden Gestaltung aus.

#### 2.4 Überarbeitung

- kann nach Trocknung nochmals mit Roll- und Streichputz oder mit AURO Wandfarben oder mit Auro Wandlasurfarmen erfolgen.

### 3. ANSTRICHAUFBAU (BEI RENOVIERUNGSANSTRICHEN)

Auf Altanstrichen und bei nicht bekannten Untergrundeigenschaften unbedingt Vorversuche durchführen, um Verträglichkeit, Haftung und Tragfähigkeit zu prüfen und Wechselwirkungen auszuschließen.

#### 3.1 Untergrundart: Festsitzende Altanstriche, intakte Oberflächen (Instandhaltung).

##### 3.1.1 Untergrundvorbereitung

Untergrund abkehren oder absaugen. Bei starker Verschmutzung reinigen. Offene Tapetennähte sorgfältig nachkleben, Kleisterreste entfernen, gut trocknen lassen. Hochbeständige, scheuerfeste Kunststoffdispersions-Altanstriche (z.B. Latexfarbe) sind zu entfernen, da Wechselwirkungen nicht ausschließbar sind.

**3.1.2 Grundbehandlung:** Eine Grundbehandlung entfällt bei einem intakten Altanstrich.

**3.1.3 Schlußbehandlung:** Wie unter 2.3 beschrieben.

#### 3.2 Untergrundart: Leim-, Kalk-, und schlecht haftende, abblätternde Altanstriche (Instandsetzung).

##### 3.2.1 Untergrundvorbereitung

Leimfarben, schlechthaftende, abblätternde Kalkfarben und nicht trag-, nicht haftfähige Anstriche restlos bis auf den intakten Untergrund entfernen. Löcher und Risse ausbessern, z. B. mit AURO Wandspachtel Nr. 329\* oder dem Baustoff entsprechendem Material.

**3.2.2 weitere Behandlung:** Wie unter 2.1 bis 2.4 beschrieben.

#### Hinweise zur Beachtung:

- Frische Zement-, Kalkputze, Beton frühestens nach 8 Wochen behandeln.
- Direkte Sonneneinstrahlung oder Feuchtigkeitseinflüsse während der Verarbeitung sind unbedingt zu vermeiden.
- Die dem Untergrund entsprechende übliche Feuchtigkeit darf nicht überschritten werden.
- Vor Gebrauch und während der Verarbeitung gut aufrühren.
- Bei Produkten mit verschiedenen Chargennummern sind Unterschiede möglich. Beim Kauf bitte beachten: Produkte mit unterschiedlichen Chargennummern vor Verarbeitung zusammenmischen.
- Umgebung vor Beginn der Arbeiten entsprechend abdecken und schützen.
- Produktflecken und Verunreinigungen sofort mit Wasser bzw. Seifenlauge entfernen.
- Verarbeitungstemperatur 10 °C bis 30 °C, max. 85 % rel. Luftfeuchte.

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand: 01.02.2006.